

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

9. Jahrgang

5. Juni 1966

Nr. 6

Helvetia-Cup

Deutsche Nationalmannschaft zum 5. Male erfolgreich

Ein S. M.-Sonderbericht der BADMINTON-RUNDSCHAU

Um nicht noch mehr Urlaub einzubüßen, als die Spitzenspieler schon ohnedies für den Sport benötigen, fuhr das deutsche Team, bestehend aus Irmgard Lätz, Marieluise Wackerow, Wolfgang Bochow, Friedhelm Wulff, Franz Beinvogel und Siegfried Betz erst am Abend des 22. 4. von Köln aus gemeinsam zur 5. Austragung der Spiele um den Helvetia-Cup nach Brüssel. Die anderen Mannschaften reisten schon so rechtzeitig an, daß sie die Möglichkeit hatten, ein kurzes Training in der Austragungstätte dieser Veranstaltung durchzuführen. Kurz vor Mitternacht wurden wir am Nordbahnhof von Vertretern des Belgischen Verbandes und Frau Brohl begrüßt und zum Hotel begleitet, während unser Präsident Hubert Brohl schon an der Sitzung des Komitees teilnahm.

Nach einer kurzen Nacht begrüßte der Präsident des Helvetia-Cup, Herr H. P. Kunz (Zürich) die Vertreter der teilnehmenden Nationen um 10 Uhr in der Halle „Centre national des Sports“ und eröffnete gleichzeitig die Spiele, die in 2 Gruppen zur Durchführung kamen. In jeder der Gruppen spielte jeder gegen jeden. Wir hatten das 1. Spiel gegen Österreich, das 1963 in München den 2. Platz belegte, auszutragen, während auf den anderen beiden Feldern die Niederlande, der Zweitplacierte des vergangenen Jahres, gegen Norwegen zu spielen hatte. In unserer Begegnung fiel auf, daß Sigi Betz den 1. Satz im 3. Einzel in der Verlängerung abgeben mußte und Wolfgang Bochow gegen Pum im 1. Einzel und mit Friedhelm Wulff im Doppel gegen Pum/Fröhlich im 2. Satz erst in der Verlängerung gewann. Deutschland wie auch die Niederlande gewannen jeweils 8:0.

Die beiden Sieger waren dann auch die Mannschaften, die um 14 Uhr gleich die nächsten Spiele zu bestreiten hatten. Während wir erwartungsgemäß gegen die Schweiz auch 8:0 gewannen, siegten die Niederlande gegen Belgien bei 3 Dreisatzspielen mit 7:1.

Die beiden letzten Spiele in der Vorrunde wurden von Österreich gegen die Schweiz und Belgien gegen Norwegen bestritten. Österreich gab dabei lediglich das 2. Herren-Doppel gegen die Gebrüder Honnegger, die langjährigen Schweizer Meister ab und gewann somit 7:1. Eine ausgeglichene Partie lieferten sich hingegen die beiden anderen Mannschaften, die sich mit einem Satzverhältnis von 10:8 für Belgien mit 4:4 Spielen trennten, wie auch schon im vergangenen Jahr in Graz. Norwegen hatte man mehr zugetraut, auch wenn sie die Spiele ohne Sperre austragen mußten. Von ihnen sind bessere Leistungen bekannt. Aber wer am Abend vorher sein Verhalten nicht auf die Spiele einstellt, kann keine besseren Ergebnisse erwarten.

Am Abend gab der Belgische Badminton-Verband ein gemeinsames Abendessen für alle an der Veranstaltung Beteiligten, das im Restaurant der Halle eingenommen wurde. Da am folgenden Tage um 10 Uhr die Spiele nun die Plätze 3 bis 6 angetragen werden mußten und das reichliche Abendessen müde gemacht hatte, blieben die Vertretungen nachher nicht allzu lange zusammen. Außerdem rückte die Zeit schneller voran, als es der Geselligkeit lieb war.

Während Sonntag Vormittag Österreich gegen Belgien (5:3) um den 3. Platz und Norwegen gegen die Schweiz (6:2) um den 5. Platz zu spielen hatten, konnten wir im Eiltempo die Sehenswürdigkeiten der Stadt „ab(g)rasen“. Es verstand sich von selbst, daß dieser Stadtbummel nicht im Gänsemarsch durchgeführt wurde, denn alles konnte man in der kurzen Zeit sowieso nicht sehen. Man mußte sich eben für eine Richtung entscheiden und so strebten die einen durch das Stadtzentrum, um neben den Gildehäusern am großen Markt mit Rathaus auch den ältesten Bürger von Brüssel „Manneken Pis“ gesehen zu haben, während sich andere dem Symbol der Weltausstellung, dem Atomium, zuwandten.

Als man sich dann wieder um 13.30 Uhr in der Halle einfand, um sich zum Endspiel fertig zu machen, wurden gerade die Spiele um Platz 3 und 5 beendet. Die Reihenfolge hatte sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Das gleiche wurde auch von unserem Endspiel gegenüber den Niederlanden erwartet. Aber ganz so leicht wie in Graz war es doch nicht, denn während dort in den 16 Sätzen nur in 3 Sätzen mehr als 10 Punkte abgegeben werden mußten, erzwangen unsere diesjährigen Gegner vier Satzgewinne. Es ist in dieser Verbesserung zwar noch keine akute Gefahr zu sehen, denn 3 dieser Sätze endeten mit 15:2 und auch im Damen-Doppel hieß es nach dem 13:18 im 1. Satz nach Ende des Spieles 15:1, 15:8. Eine deutliche Verbesserung der Holländer konnten aber alle unsere Spieler feststellen. Von beiden Seiten wurde es natürlich bedauert, daß Frl. Rietveld wegen Erkrankung nicht teilnehmen konnte. Es hätte sicherlich eine größere Spannung in der Begegnung gelegen.

So wie sich die Niederlande in ihren Leistungen verbessert hat, so kann es auch von Österreich gesagt werden, das sogar gegen uns einen höheren Quotienten in den insgesamt erzielten Punkten erreichte, als die Niederlande. Durch das Auslosungsspech kam Österreich aber in unsere Gruppe und konnte sich darum mit den Niederlanden nicht messen. Das wird auch im nächsten Jahr noch nicht möglich sein, da die Auslosung ergab, daß Deutschland mit Österreich und Norwegen in einer Gruppe zu spielen hat und die Niederlande gegen Belgien und die Schweiz antreten muß. Die Austragung soll im nächsten Jahr in Norwegen oder der Schweiz erfolgen.

Der TSV Marl-Hüls ist die beste deutsche Jugendmannschaft

Am Tag der Arbeit ermittelten die vier Bezirksmannschaftsmeister BC Beuel, TSV Marl-Hüls, VfL Bochum und FC Langenfeld die „Beste Jugendmannschaft von NRW“ in Monheim.

Es stand schon von vornherein fest, daß die Entscheidung nur zwischen dem Vorjahrsmeister BC Beuel und dem TSV Marl-Hüls fallen konnte, denn die übrigen zwei Mannschaften sind im Schnitt noch zu jung und werden bestimmt im kommenden Jahr stärker mitmischen. Gegen die Favoriten war jedenfalls für Langenfeld und Bochum nicht viel drin und der 3. Platz fiel nach einem 6:2-Sieg über den VfL Bochum wiederum an die Langenfelder.

Das Spiel zwischen den beiden Spitzenmannschaften endete nach einer harten Auseinandersetzung mit 4:4 Spielen und 8:8 Sätzen, so daß die Ergebnisse der Spiele gegen die anderen Mitbewerber herangezogen werden mußten und hier fiel dann der Sieg im Einzel von Brigitte Potthoff gegen Helga Schumacher ins Gewicht, als Brigitte mit der besseren Spielhälfte im Rücken den 3. Satz für sich entscheiden konnte.

Ergebnisse: BC Beuel — FC Langenfeld 7:1
BC Beuel — VfL Bochum 8:0
TSV Marl-Hüls — FC Langenfeld 8:0
TSV Marl-Hüls — VfL Bochum 8:0
FC Langenfeld — VfL Bochum 6:2

Wenn auch am 1.5. eine bessere Mannschaft wohl kaum ermittelt wurde, so hatte bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Düsseldorf der TSV Marl-Hüls die Möglichkeit, zu beweisen, daß er tatsächlich stärker ist. Die Vertreter der Gruppen Süd, Süd-West und Nord hatten gegen unsere Mannschaften Marl und Beuel nie eine Gewinnchance und entsprechend hoch fielen auch immer die Endergebnisse aus. Es kam, wie vermutet, wieder zum westdeutschen Finale, bei dem sich nun herausstellen sollte, wer nun tatsächlich stärker ist, Marl oder Beuel. Dieses Endspiel gab beiden Mannschaftsführern tatsächlich einige Probleme hinsichtlich der Mannschaftsaufstellung auf und wer hatte hier die glücklichere Hand? Der TSV Marl-Hüls.

Damit soll keineswegs gesagt werden, daß Marl mit Glück Deutscher Mannschaftsmeister wurde, im Gegenteil. Die Zuschauer waren sich darin einig, daß der Sieger aufgrund der größeren Kampfkraft dieses Spiel mit 6:2 verdient für sich entschied. Daß Roland und Karl im Einzel nicht zu schlagen waren, lag klar auf der Hand, aber in den übrigen Spielen hatten die Marler an Einsatz eben mehr zu bieten und das gehört auch zu einem Meister. Dem Sieger gilt unser herzlicher Glückwunsch. Er spielte mit: Potthoff, Scheer, Kruse, Hohlfeld, Meier und Schwanz. Dem BC Beuel kann man nur Worte des Trostes aussprechen. Drei Jahre lang hat dieser Club bei der Jugend Sportgeschichte geschrieben, die so schnell von keinem anderen Verein kopiert werden kann und ausgerechnet der höchste Titel in der Mannschaftswertung konnte nicht erreicht werden. Schade, es wäre ein schöner Abschluß für eine hervorragende Jugendarbeit gewesen und ich bin sicher, daß die Marler mir nun diese Worte nicht böse sein werden.

Schnlz, Jugendwart

ERGEBNISSE UND TABELLEN DER DJMM

GRUPPE A

TSV Marl-Hüls — TSV Eningen	8:0
TSV Eningen — SV Unkel	5:3
SV Unkel — TSV Ehmen	2:6
TSV Marl-Hüls — TSV Ehmen	7:1
TSV Ehmen — TSV Eningen	8:0
SV Unkel — TSV Marl-Hüls	1:7
1. TSV Marl-Hüls	3 3 0 0 22:2
2. TSV Ehmen	3 2 0 1 15:9
3. TSV Eningen	3 1 0 2 5:19
4. SV Unkel	3 0 0 3 6:18

GRUPPE B

1. Frankfurter BC — VfB Lübeck	4:4
1. BC Beuel — 1. Frankfurter BC	6:2
1. BC Beuel — VfB Lübeck	5:3
1. 1. BC Beuel	2 2 0 0 11:5
2. VfB Lübeck	2 0 1 1 7:9
3. 1. Frankfurter BC	2 0 1 1 6:10

Kölner FC und FC Langenfeld im „Oberhaus“

Der Kölner FC und der FC Langenfeld sind die beiden spielstärksten Mannschaften der Liga und verdienten sich nach dem Sieg in der Aufstiegsrunde das Prädikat „oberligareif“. TV Gerthe und 1. BC Essen haben das begehrte Saisonziel nicht erreicht.

Die Kölner waren im Vorjahr durch eine Entscheidung am „Grünen Tisch“ aus der höchsten deutschen Spielklasse „abgestiegen“, konnten nun aber auf dem Spielfeld diese Entscheidung korrigieren. In der ersten Runde der als Viermannschaftsturnier ausgetragenen Aufstiegs-kämpfe in der Eschweiler Sporthalle wurden der Kölner FC durch ein 7:1 über den TV Gerthe und der FC Langenfeld durch ein 5:3 gegen den 1. Essener BC ihren Favoritenrollen gerecht. In der zweiten Runde trafen die Langenfelder und die Kölner zusammen und diese Begegnung brachte bereits die Entscheidung über den ersten Aufsteiger. Die Kölner siegten am Ende durch ihre starken Herren mit 5:3 und hatten damit den Aufstieg bereits sicher. Gerthe und Essen trennten sich 4:4 Unentschieden. In der letzten Runde sicherte sich der FC Langenfeld dann endgültig den Platz in der Oberliga durch ein 5:3 gegen den TV Gerthe. Köln schlug die Essener sicher mit 7:1 und beendete somit die Runde ohne Punktverlust.

Die Ergebnisse:

Kölner FC — TV Gerthe 7:1

HE: Schmitz — von Schwedler 15:4, 15:8; Jacobsen — Urbanczyk, Heinr. 15:0, 15:8; Zenker — Sparka 15:2, 15:12; DE: Voit, M. — Urbanczyk, Helga 11:1, 11:2; HD: Jacobsen/Schmitz — Säger/v. Schwedler 15:4, 15:8; Hübner/Voit, H. — Urbanczyk/Steden 15:4, 15:4; DD: Voit, M./Reinartz — Boeck/Treichel 4:15, 15:10, 15:6; M: Voit, H./Reinartz — Treichel, H./Säger 8:15, 15:12, 14:15.

Kölner FC — FC Langenfeld 5:3

HE: Schmitz — Scharwächter 15:1, 15:3; Jacobsen — Gumpert 17:14, 15:3; Zenker — Staack 15:5, 15:0; DE: Voit, M. — Zibold 8:11, 6:11; HD: Jacobsen/Schmitz — Schumacher/Gumpert 15:2, 15:3; Hübner/Voit, H. — Staack/Schnlz 15:5, 17:15; DD: Voit, M./Reinartz — Zibold/Glaner 3:15, 8:15; M: Voit, H./Reinartz — Schnlz/Glauner 13:15, 15:10, 3:15.

Kölner FC — 1. Essener BC 7:1

HE: Schmitz — Dittmar 15:1, 15:7; Jacobsen — Bärschneider 15:5, 15:0; Zenker — Wendland 15:0, 15:8; DE: Voit, M. — Bandun 4:11, 11:8, 11:3; HD: Jacobsen/Schmitz — Landers/Kaluza 15:5, 15:12; Hübner/Voit, H. — Bärschneider/Dittmar 15:6, 15:5; DD: Voit, M./Reinartz — Bandun/Penke 10:15, 15:5, 3:15; M: Zenker/Reinartz — Landers/Penke 15:0, 15:0, o.K.

TV Gerthe — FC Langenfeld 3:5

HE: von Schwedler — Scharwächter 17:14, 15:6; Säger — Gumpert 13:15, 13:15; Treichel — Schumacher 15:11, 15:7; DE: Treichel — Zibold 0:11, 0:11; HD: von Schwedler/Säger — Schumacher/Gumpert 15:6, 15:4; Treichel/Richtsteiger — Staack/Schnlz 15:8, 4:15, 13:15; DD: Urbanczyk/Boeck — Zibold/Glauner 0:15, 1:15; M: Richtsteiger/Treichel — Schulz/Glaner 6:15, 15:3, 12:15.

1. Essener BC — FC Langenfeld 3:5

HE: Dittmar — Scharwächter 15:3, 17:15; Bärschneider — Gumpert 7:15, 9:15; Wendland — Schumacher 11:15, 18:15, 7:15; DE: Bandun — Zibold 0:11, 4:11; HD: Bärschneider/Landers — Schumacher/Gumpert 6:15, 15:8, 15:9; HD: Kaluza/Wendland — Staack/Schnlz 15:17, 15:18; DD: Bandun/Penke — Zibold/Glauner 8:15, 2:15; M: Landers/Penke — Schulz/Glauner 15:3, 15:9.

TV Gerthe — 1. Essener BC 4:4

HE: von Schwedler — Dittmar 15:5, 15:6; Säger — Bärschneider 12:15, 15:7, 15:11; Treichel — Kaluza 15:11, 15:1; DE: Treichel — Bandun 10:12, 1:11; HD: von Schwedler/Treichel — Bärschneider/Landers 10:15, 7:15; Richtsteiger/Säger — Kaluza/Dittmar 15:10, 16:18, 15:10; DD: Treichel/Boeck — Bandun/Penke 15:9, 2:15, 9:15; M: Richtsteiger/Boeck — Landers/Penke 12:15, 4:15.

Tabellenstand:

Kölner FC	3	19:5	6:0
FC Langenfeld	3	13:11	4:2
TV Gerthe	3	8:16	1:5
1. Essener BC	3	8:16	1:5

Schlusstabelle — Liga Nord I

Infolge Umwertung folgender Spiele:

30. 1. 1966 BC G/W Wesel I — OSC Werden I von 7:1 auf 6:1 und 27. 2. 1966 BSC Bottrop I — G/W Wesel I von 4:4 auf 4:3

ändert sich die Schlusstabelle.

Liga Nord I

1. Essener BC	14	82:30	24:4
BSC Bottrop I	14	73:38	21:7
BSV Gelsenkirchen I	14	73:39	20:8
BC Grün/Weiß Wesel I	14	71:39	20:8
OSC Werden I	14	46:65	9:19
BC Bottrop 61 I	14	44:68	9:19
1. BV Mülheim II	14	38:74	7:21
TV Verberg I	14	19:93	2:26

Von den Vereinen

IV. Osterather Badminton-Turnier

Zum IV. Osterather Badminton-Turnier hatten 16 Herren und 5 Damen aus 7 Vereinen gemeldet. Es wurde bei den Herren im doppelten KO-System und bei den Damen jede gegen jede gespielt. Von Samstag 14 Uhr bis abends 20 Uhr und von Sonntag 14.30 bis 19.00 Uhr konnte man spannende Kämpfe sehen und guten Badminton sport.

Im Endspiel der Herren standen Bnsch (DTC Kaiserberg) gegen Goy (Wesel). In drei Sätzen entschied hier Goy das Spiel für sich. Bei den Damen blieb Ute Busch ungeschlagen. Der Kampf um die Plätze endete sehr knapp.

Bei der Siegerehrung im Vereinstokal wurden folgende Sieger geehrt:

Damen-Einzel:

1. Ute Busch (DTC Kaiserberg)
2. Christa Thekook (Kempen)
3. Doris Jansen (Wesel)

Herren-Einzel:

1. Winfried Goy (Wesel)
2. Udo Busch (Kaiserberg)
3. Peter Küsters (Bayer-Urdingen)

Die ersten Sieger erhielten einen Pokal und die Plazierten eine Urkunde. Ein paar Stunden gemütliches Beisammensein gab allen Gelegenheit, zu plauschen und fachzusimpeln.

F. K.

Jan Wahlen zweimal erfolgreich

Der Badminton-Club Düsseldorf richtete seine diesjährigen Clubmeisterschaften wieder im doppelten KO-System und in drei Disziplinen aus.

Erfolgreichste Teilnehmer waren bei den Senioren die immer junge Ingeborg Hiddessen sowie Christa Slagmann und Jan Wahlen mit je zwei Titeln. In der Neuauflage des Endspiels im Damen-Einzel standen sich die Geschwister Christa Slagmann und Angela Mandrella gegenüber. Auch diesmal gewann wieder Christa Slagmann in zwei Sätzen mit 11:7, 11:5. Im Endspiel des Herren-Einzels gab es eine technisch und kämpferisch sehr gute Auseinandersetzung. Walter Sollinger gewann gegen Günter Duderstadt mit 15:9, 5:15, 18:17 nur äußerst knapp. Damen-Doppel: Slagmann/Hiddessen — Mandrella/Duder-

stadt 18:15, 13:18, 15:12.

Viel Pech hatte Angela Mandrella, die als einzige in drei Endspielen stand und keinen Titel gewann.

Bei den Schülern gewann Harry Weise alle drei Titel und war damit der erfolgreichste Spieler des Turniers. Ilona Labes war mit zwei Titeln die beste Schülerin.

Endspiele: Mädchen-Einzel: Ilona Labes — Annegret Knef 11:5, 11:7.

Junge-Einzel: Harry Weise — Wolf-Dieter Tietze 15:11, 15:3.

Mädchen-Doppel: Labes/Knef — Wiemuth/Weitzig 15:2, 15:0.

Jungen-Doppel: Weise/Tietze — Scheuren/Kröger 15:2, 15:2.

Mixed: Weise/Lennarz — Kröger/Knef 15:13, 15:9.

2. Badminton-Turnier um den Wanderpreis der DJK Friesdorf

Am 23./24. April trug die Badminton-Abteilung der DJK Friesdorf ihr 2. Badminton-Turnier um den Wanderpreis der DJK Friesdorf aus. Hatten sich im vergangenen Jahr lediglich 20 Teilnehmer im Herren-Einzel gemeldet, so war die Beteiligung in diesem Jahr fast überwältigend. Gemeldet waren: 32 Herren-Einzel, 19 Herren-Doppel und 13 Mixed. Bei dieser Flut von Meldungen mußten wir uns schweren Herzens entschließen, das Turnier in 2 Turnhallen durchzuführen, was sich doch als sehr schwierig erwies. Im Herren-Einzel gehörten Riemel (1. DBC Bonn) und Breuer (BC Schwarz-Weiß Köln) zu den Favoriten, welche sich auch in ihren Spielen ganz klar durchsetzten. Das Endspiel gewann dann Riemel sicher mit 15:7 und 15:4. Das Herren-Doppel stand ganz im Zeichen von Riemel/Müller (1. DBC Bonn) und Lichtenberg/Prax (SV Unkel). Das Endspiel konnten nach hartem Dreisatzkampf Lichtenberg/Prax gewinnen, nachdem das Bonner Paar im dritten Satz bereits mit 14:8 führte und lediglich noch einen einzigen Punkt zum Turniergehalt benötigte. Das Ergebnis lautet 13:15, 15:3 und 17:15 für Lichtenberg/Prax. Das Mixed war eine ganz klare Sache der beiden Unkeler Paare Prax/Hagemann und Lichtenberg/Mürl. Das Endspiel gewann nach hartem 1. Satz Prax/Hagemann mit 18:15 und 15:9. Die znsammengefassten Placierungen lauten wie folgt:

Herren-Einzel:

1. Riemel (1. DBC Bonn)
2. Breuer (BC Schwarz-Weiß Köln)
3. Hartmann (DJK Friesdorf)

Herren-Doppel:

1. Lichtenberg/Prax (SV Unkel)
2. Riemel/Müller (1. DBC Bonn)
3. Stockhausen/Schiller (BC Remagen)

Mixed:

1. Prax/Hagemann (SV Unkel)
2. Lichtenberg/Mürl (SV Unkel)
3. Hartmann/Drawz (DJK Friesdorf)

Auf diesem Wege möchten wir nochmals allen Teilnehmern für ihr sportliches und faires Verhalten bedanken, wenn auch manchmal durch die Aufteilung in den beiden Turnhallen viele Fahrerei in Kauf genommen werden mußte. Wir hoffen, daß die Beteiligung auch im nächsten Jahr wieder so stark ist. Eventuell steht uns dann eine größere Halle zur Verfügung.

P. Sch.

Wieder
eingetroffen!



bis Gr. 41 DM 14.50
ab Gr. 42 DM 16.00

FRED HAAS

Spezialhaus für den
Badminton sport
6202 Wiesbaden-Biebrich
Rathausstraße 40/49
Telefon 66269 u. 60655

Spezial-Badminton schuh „Tiger aus Japan“

H. Kleinhüchelkotten wieder 1. Vorsitzender

Die 9. Jahreshauptversammlung des Badmintonclubs Rot-Weiß Borbeck war erfreulich gut besucht, was vom Vorstand besonders begrüßt wurde. Nachdem der 1. Vorsitzende Helmut Kleinhüchelkotten dem Vorstand für seine Mitarbeit im laufenden Jahr gedankt hatte und die Vorstandsarbeit von ihm dargelegt wurde, konnte nach der Entlastung des Vorstandes die eigentliche Neuwahl beginnen. Nach teils lebhafter Diskussion wurde dann der Vorstand wie folgt besetzt:

1. Vorsitzender: Helmut Kleinhüchelkotten
43 Essen-Borbeck, Haskensland, Ruf 67 09 25
2. Vorsitzender: Hans Schlicker
- Sportwart: Horst Becker
- Geschäftsführer: Jürgen Hohmann
- Sozial- und Knihrwart: Horst Fnhrmann
- Pressewart: Heinz-Ulrich Wingen

Als Trainer des Badmintonclubs Rot-Weiß Borbeck stellte sich wieder der mehrmalige Essener Stadtmeister Jürgen Becker zur Verfügung. Mit Freude nahm die Mitgliederversammlung zur Kenntnis, daß nach 3 Jahren endlich wieder eine Jugendmannschaft für die kommende Saison aufgestellt werden kann.

Spezialversand für den Badminton-sport

Aus meinem Lieferprogramm:

2 neue (nur für meine Firma angefertigte) Spitzen-Turnierrahmen

mit neuartigem durchlüftetem Griff und spezial-durchlochten Griffleder, perfekte Balance, Gewicht ca. 130 gr:

BOB Darm Multifil

Modell Super Flex	DM 54.50	44.50
Modell Comet	DM 42.—	32.—

Ferner: Branson-, Britgoods-, Dunlop-, Fionia-, Gray-, Pinguin-, Slazenger- und Spolding-Turnierrahmen.

Carlton-Nylon-Federball Dtzd. 15.00 DM

in 3 Geschwindigkeiten: langsam, normal, schnell.

Badminton-Schuhe, weiß, mit rust-fester Spezial-Hallensohle **12.95 DM**

Ledertennisschuhe, weiß, Calleder **25.— DM**

Tennishemd, Baumwolle, porös **6.95 DM**

Fred Perry und Panther Badminton-Bekleidung

Reparatur und Besoitungsdienst! Lieferung am Tage Ihres Bestelleingangs!

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Federn) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtge-brauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie kostenlos Zusendung der erweiterten Badminton-Preisliste von

Fred Quabach

Sportartikel-Versand Abt. B 3

505 Porz/Köln, Kaiserstr. 208

Turnier-Ausschreibungen

AUSSCHREIBUNG

zum 6. Jugend-Badmintonturnier der DJK Don Bosco Beuel

1. Das Turnier wird am 25./26. Juni 1966 ausgerichtet.
2. Austragungsort ist die städt. Turnhalle Beuel (Nähe Bundesbahnhof).

3. Turnierzeiten: Samstag ab 15 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr.
4. Meldeberechtigt sind die Mitglieder aller dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereine, und zwar Jungen, die am 1. September 1965 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind.
5. Das Turnier wird nur im Jungen-Einzel und Jungen-Doppel ausgetragen.
6. Es gibt jeweils nur einen Sieger, der einen von der DJK Don Bosco Beuel gestifteten Wanderpokal erhält. Die Plazierten bis Platz 4 erhalten Urkunden.
7. Meldeschluß ist der 20. Juni 1966 (Poststempel). Die Meldungen erfolgen über die Vereine an die Clubanschrift.
8. Die Meldegebühr beträgt für das Jungen-Doppel DM 5,—, für das Jungen-Einzel DM 3,— und ist gleichzeitig mit der Meldung bis spätestens 20. Juni 1966 fällig und durch Postanweisung oder auf Konto 1915266 Kreissparkasse Beuel zu überweisen. Postanschrift: K. Nowicki, 5302 Beuel, Friedrichstraße 19.
9. Mit der Abgabe der Meldung unterwerfen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung.
10. Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer die Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.
11. Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der amtlichen Bestimmungen des DBV und mit Federbällen, die der Ausrichter stellt. Die gebrauchten Bälle erhält der Ausrichter.
12. Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen.
13. Die Auslosung erfolgt am 24. Juni 1966, um 20 Uhr, im Don Bosco Jugendheim, Beuel, Viktoriastraße.
14. Turnierleitung: K. H. Bastian, Willi Lütz, K. Nowicki, Oberschiedsrichter: Heinz Stentenbach.
15. Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer; Übernachtungsmöglichkeiten werden besorgt, ggfs. im eigenen Jugendheim.
16. Ausrichter des Turniers ist die DJK Don Bosco Beuel.
17. Wenn die Bedingungen unter 4, 7, 8, 10 nicht erfüllt werden, ist eine Teilnahme nicht möglich.
18. Nach Abschluß der Kämpfe findet in der Turnhalle die Siegerehrung statt.

Ausschreibung zum

6. Werdener Jugendturnier am 3. Juli 1966

Ausrichter: Olympischer Sportclub
Essen-Werden 1957 e. V.

Austragungsort: Sporthalle in Essen-Haarzopf, Föhrenweg
Startberechtigt: Jugendliche eines dem BLV/NRW angeschlossenen Vereins, die am 1. September 1965 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und einen gültigen Spielerpaß besitzen. Die Startberechtigung ist nachzuweisen.

Disziplin: Mädchen- und Jungen-Einzel

Meldeschluß: 26. Juni 1966 (Poststempel)

Austragungstermin: Sonntag, den 3. Juli 1966, Beginn 10 Uhr

Meldegebühr: 2,— DM pro Nennung

Es wird mit Plastikbällen gespielt die der Ausrichter stellt. Die Meldegebühr ist mit der Nennung fällig und auf das Postscheckkonto Essen 156 402 zu überweisen. Die Nennungen sind zu richten an:

Alfred Unruh, 43 Essee-Heidhausen, Grüne Harfe 15.
Bei Nichtautreten eines Teilnehmers erfolgt keine Rückerstattung der Meldegebühr.

Auslosung: Die Auslosung erfolgt am 2. Juli 1966 in der Gaststätte Kirchhötes, Essen-Werden, Grafeustraße, um 20 Uhr.

Spielsystem: Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Anwendung der amtlichen Turnierregeln des DBV. Die Verlierer der Semifinals spielen den 3. Platz aus.

Turnierleitung: Alfred Unruh, Klaus Karst, Klaus Tetenberg und Günther Bludau.

Turnierausschuß: Oberschiedsrichter Peter Reinecke, Beisitzer Wolfgang Roessing und Hans Peter.

Fahrt- und Verpflegungskosten sind von den Spielern zu tragen.

Spielbereitschaft: Alle Spieler müssen zu Beginn der Spiele spielbereit sein. Die Paarungen werden 5 Minuten vor Beginn des Spieles aufgerufen. Der 2. Aufruf erfolgt sofort nach Freiwerden des Spielfeldes. Wer nach dem 2. Aufruf nicht innerhalb weiterer 5 Minuten spielbereit ist, hat kampflös verloren.

Courtmaster Super

Den ünd keinen anderen ...

Der + Punkte wegen

- Super-leicht, ab 100 gr. aufwärts
- 4 verschiedene Griffstärken
- Nr. 1 dünnrund, 1 A dünnflach
- Nr. 2 mittelrund, 2 A mittelflach
- Griff mit Transpiration-Kanälen
- Spezial-Courtmaster-Griffband
- Super-Balance

Courtmaster, das Modell der Welt-Elite



BSI

BADMINTON - SPORT
INTERNATIONAL

Bezugsquellennachweis durch:

H. H. SCHMIDT & CO. · 565 Solingen · Postfach 5017

Zu erhalten durch den Fach- und Fachversandhandel

Schiedsrichter: Jeder Teilnehmer hat sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.

Spielerpässe sind vor Turnierbeginn zur Prüfung vorzulegen.

Sieger: In jeder Disziplin gibt es nur einen Sieger. Die Sieger erhalten den ewigen Wanderpokal des OSC Werden. Die vier Erstplatzierten erhalten eine Urkunde. Die Siegerehrung erfolgt nach Beendigung des Turniers in der Sporthalle.

Bedingungen: Wenn die Bedingungen der Punkte 3, 5, 7 und 14 nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme bzw. ein Weiterspielen nicht möglich.

Pokalsieger: 1965 wurden die Pokale von Günther Bludau, OSC Werden, im Jungen-Einzel und von Rita Rhefus, DJK Solingen, im Mädchen-Einzel gewonnen.

Allgemeines: Die Teilnehmer haben in weißer, sportgerechter Kleidung anzutreten.

Amtliche Nachrichten

Meldung der Austragungsstätten

Im Hinblick auf die Bestimmungen im 2. Absatz des § 28 a der Spielordnung von 19. 3. 1966 werden die Vereine hiermit aufgefordert, der Verbandsgeschäftsstelle ihre Austragungsstätten mit genauer Anschrift bis spätestens 20. Juni 1966 (Poststempel) schriftlich mitzuteilen.

Kontrolle der Spielerpässe

In der Zeit vom 20. Juli bis 15. August 1966 findet die Jahreskontrolle aller Spielerpässe statt. Die Vereine werden hiermit gebeten, alle Pässe während dieser Zeit der Verbandsgeschäftsstelle **geschlossen** einzureichen. Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Rückgabe der eingereichten Spielerpässe nur erfolgt, wenn der Verein alle Pässe zur Kontrolle vorgelegt hat.

Neue Anschriftenliste

In der Juli-Ausgabe der Badminton-Rundschau soll eine neue Anschriftenliste aller unseres Verband angeschlossenen Mitgliedsvereine erscheinen. Wir bitten, evtl. Änderungen der jetzt bekannten Anschrift bis spätestens 20. Juni 1966 (Poststempel) der Verbandsgeschäftsstelle mitzuteilen; später eingehende Berichtigungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Spieltage 1966/67

Im Sonderblatt der Badminton-Rundschau vom 5. Mai 1966 fehlen unter obiger Überschrift die Klassenbezeichnungen der einzelnen Spalten, und zwar bedeutet:

1. Spalte = Oberliga
2. Spalte = Landesligen
3. Spalte = Bezirksligen
4. Spalte = Bezirksklassen
5. Spalte = Kreisklassen
6. Spalte = Jugend und Schüler

Jugendliche in Seniorenmannschaften

In der Anlage 3 der den Vereinen zugestellten neuen Spielordnung von NRW ist als Frist der 1. Juni 1966 gesetzt. Wegen der Kürze der noch verfügbaren Zeit wird dieser Termin hiermit ausnahmsweise auf den 1. Juli 1966 verlängert.

Neue DBV-Bestimmungen für Oberligen

Der Verbandstag des Deutschen Badminton-Verbandes hat am 30. 4. 1966 als Anlage II seiner Spielordnung Bestimmungen für alle Oberligen im DBV-Gebiet erlassen, die gem. § 35 der Satzung unseres Landesverbandes auch für die Oberliga NRW Gültigkeit haben.

Diese neuen Bestimmungen werden z. Zt. gedruckt und nach ihrem Erscheinen den Oberliga-Vereinen in Nordrhein-Westfalen bis etwa Mitte Juni 1966 zugesandt.

Neue Satzung und Ordnungen

Etwa Mitte Mai 1966 sind allen Vereinen die auf Grund der Verbandstagsbeschlüsse vom 19. 3. 1966 erstellten neuen Satzungs- und Spielordnungsbestimmungen zugegangen.

Weitere Exemplare sind gegen Voreinreichung von DM 2,— bei der Verbandsgeschäftsstelle erhältlich.

Wertung der Schüler-Einzelspiele

Der Verbandstag des Deutschen Badminton-Verbandes hat am 30. 4. 1966 beschlossen:



Tiger-Badmintonschuh

wieder eingetroffen. Zu erhalten beim Sport-Fach- und Fachverhandhandel.
Bezugsquellennachweis auf Anfrage durch:
H. H. Schmidt & Co., Solingen, Postfach 5017

Innerhalb des DBV-Gebietes ist es gestattet, daß die Schüler-Einzelspiele — also bis 14 Jahre — nur bis zu 11 Punkte je Satz gespielt werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Beschluß gem. § 35 der Satzung unseres Landesverbandes auch in unserem Verbandsgebiet gültig ist.

Anschriftenänderungen

- | | | |
|--------|-----------------------------------|-------------------|
| M. 40 | 1. Badminton-Club Dortmund | Bayrische Str. 60 |
| | 46 Dortmund-Eving | Frl. Nonhaus |
| M. 89 | PSV Gütersloh e. V. | Bnlmannstr. 31a |
| | 483 Gütersloh | Herr Pinkall |
| M. 154 | Dormagener Badminton-Gemeinschaft | Schnborststr. 36 |
| | 4047 Dormagen | Frl. Hagemeyer |

Sportwarte-Tagung

Die Aktivierung des Spielbetriebes und der Lehrarbeit macht es erforderlich, daß sich die Verantwortlichen in den Vereinen und dem Landesverband einmal im Jahr zusammen finden. Ziel dieser Tagung ist:

- a) die Vereine mit den neuen Bestimmungen des Spielbetriebes vertraut zu machen,
- b) mit den Vereinen die Saison 1966/67 durchzusprechen,
- c) auf Zweifelsfragen der Regelkunde und -auslegung aufmerksam zu machen,
- d) auf Möglichkeiten hinzuweisen, ein zielbewußtes Training im Verein durchzuführen und
- e) die Vereine mit der Lehrgangsarbeit des Verbandes vertraut zu machen.

Die Tagung kann aber nur dann erfolgreich verlaufen und ihr Ziel erreichen, wenn jeder Verein vertreten ist und sich an der Zusammenarbeit im Landesverband verantwortlich fühlt.

Zu der Tagung, die am **10. Juli 1966 um 10 Uhr** im Städtischen Gymnasium Mülheim/Ruhr Friedrichstraße (Nähe Stadtmitte)

(zu erreichen mit der Bahn bis Mülheim/Ruhr-Stadt oder mit dem Pkw bis Autobahn Abfahrt Duisburg-Kaiserberg weiter bis Mülheim-Stadtmitte) stattfindet, wird von jedem Verein ein für den Spiel- und Trainingsbetrieb verantwortlicher Vertreter (Trainer, Übungsleiter oder Sportwart), wobei die Trainer bzw. Übungsleiter den Vorrang haben sollen, sowie die Mitglieder des Spiel-, Jugend- und der Bezirksausschüsse eingeladen. Diesen Teilnehmern werden die Fahrkosten der Bundesbahn (Sonntagsrückfahrkarte 2. Klasse) oder entsprechend anderer öffentlicher Verkehrsmittel am Ende (etwa 18 Uhr) der Tagung erstattet.

Maywald

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:

Pressewart Guntram Müller, 5 Köln-Nippes, Josef-Bayer-Straße 11, Anzeigen: Rolf Jacobi, Solingen-Ohligs, Nußbaumstraße 1

Amtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84, Telefon 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan (Rhld.)

Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.